



Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V.

Ausgabe Nr. 07 -
23.07.2020

Unser Anliegen: Informieren und enttabuisieren

Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt (SDG) stellt in allen gesellschaftlichen Bereichen ein überwiegend tabuisiertes und oftmals unterschätztes Problem dar. Hochschulen als Arbeits- und Ausbildungsstätten sind diesbezüglich leider keine Schutzräume.

Um das Thema im Bewusstsein zu halten und zu informieren, geben wir etwa halbjährlich diesen Newsletter heraus.

Bausteine für Diskriminierungsschutz und Antidiskriminierungsarbeit an Hochschule

Broschüre der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, in der sechs relevante Bausteine für Diskriminierungsschutz und Antidiskriminierungsarbeit an Hochschulen vorgestellt werden. Diese wurden auf Grundlage einer bundesweiten Umfrage der zu Beschwerdestellen nach § 13 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) an Hochschulen in Deutschland entwickelt.

Geschlechtsbezogene und sexualisierte Gewalt in der Wissenschaft

Die Themenseite des CEWS über geschlechtsbezogene und sexualisierte Gewalt in der Wissenschaft bietet einen Überblick über die internationale Forschungsliteratur, Befragungsstudien, Ressourcen und Schulungsmaterialien, sie verweist auf Positionspapiere und Leitfäden für die Wissenschaft und bietet Informationen zum rechtlichen Hintergrund der Situation in Deutschland.

Ausstellung

Die Ausstellung „#MeToo und die Universität“ ist das Ergebnis eines gleichnamigen Seminars an der FU Berlin im WS 2019/2020. Die Ausstellung kann auch entliehen werden. Kontakt und weitere Informationen über [Dr. Heike Pantelmann](#).

Literaturhinweise

Lipinsky, Anke/Farneti, Alice/Pantelmann, Heike (2019): Schwerpunktthema: Gender-based violence in academia - from practical interventions to research and back. In: CEWSjournal Nr. 120 vom 29.10.2019: 31-36.

Sexismus im Alltag. Wahrnehmung und Haltungen der deutschen Bevölkerung. Pilotstudie des bmfsfj.de (2020)

Studie zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

Jede elfte erwerbstätige Person (neun Prozent der Befragten) hat in den vergangenen drei Jahren sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt. Frauen waren mit einem Anteil von 13 Prozent mehr als doppelt so häufig wie Männer (fünf Prozent) betroffen.

Die Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes wurde im Oktober 2019 veröffentlicht und zeigt, dass mehr als die Hälfte der Belästigungen von Dritten ausging - Kund*innen, Patient*innen oder Klient*innen. Bei 43 Prozent der belästigenden Personen handelte es sich um Kolleg*innen; bei 19 Prozent waren es Vorgesetzte oder betrieblich höhergestellte Personen.

Neues Online-Portal gegen sexuelle Belästigung an der Leuphana Universität Lüneburg

Informationen und Unterstützung zu sexualisierter Diskriminierung und Gewalt. Das Portal richtet sich an Betroffene und Unterstützer*innen Betroffener, an Personen, die bei sexueller Belästigung eingreifen möchten, sowie an alle anderen, die sich zum Thema informieren möchten.

Es beinhaltet u.a. Videos, Quizze, Workshopbausteine & Beispiele und Erfahrungsberichte Betroffener.

Verfügbar in Englisch und Deutsch sowie in barrierearmer Ausführung.

Veranstaltungshinweis

Themenwoche: #MeToo in der Wissenschaft?! Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Wissenschaftsinstitutionen

28.09. – 06.10.2020 | online via Webex + z.T. lokal an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Bitte schicken Sie gerne eigene (neue) Richtlinien, Veranstaltungen und Materialien aller Art zum Thema per [Mail](#), wir nehmen diese dann gerne in die [Online-Handreichung](#) auf!

TABUTHEMA
GRENZEN
MACHT

Eine Kommission der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof)

Redaktion:
Dr. Solveig Simowitsch
Silke Paul

[Zur Kommission](#)

AUFKLÄRUNG
BERATUNG
SCHUTZ

Anregungen, An- und Abmeldungen des Newsletters etc. an silke.paul@hs-rm.de

Haftungshinweis: Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf deren Gestaltung und Inhalt und übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung für die Inhalte externer Links.

GESETZLICHE
REGELUNGEN
HANDLUNGS-
STRATEGIEN
KONSEQUENZEN